

BernARTiner «Stärkt das Wir-Gefühl»



Herr Eichenberger, die Confiserie Eichenberger ist eines der ersten Unternehmen in Bern, welches einen BernARTiner-Rohling gekauft hat. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich finde die Aktion sehr gut, sie ist belebend für die Stadt Bern und spricht ein breites Publikum an. Wir als Confiserie Eichenberger sind stark mit der Innenstadt verwurzelt und das Kreative gehört auch zum Beruf des Confiseurs, deshalb war für uns sofort klar, dass wir mitmachen werden.

In den nächsten Wochen werden Sie den BernARTiner-Rohling erhalten. Was ist geplant? Wie wird dieser schlussendlich aussehen?

Wir haben bereits einige Ideen zusammengetragen, welche ich selbstverständlich nicht verraten werde. Es steht zurzeit noch nicht fest, ob wir den BernARTiner-Rohling durch einen Künstler gestalten lassen oder wir ihn als Zusammenarbeit von Mitarbeitenden dekorieren werden. Berufsbedingt haben unsere Mitarbeitenden ein künstlerisches Flair.

Im Sommer 2017 findet die grosse BernARTiner-Ausstellung statt. Wissen Sie bereits, wo Ihr BernARTiner stehen wird?

Wir haben verschiedene Möglichkeiten. Wir möchten unseren BernARTiner sicherlich in der Nähe von einer unserer Filialen präsentieren.

Das Projekt endet danach mit einer öffentlichen Versteigerung der Unikate. Wird Ihr BernARTiner auch in die Versteigerung kommen?

Ich denke schon, dies ist unter anderem ja auch ein Ziel des Projektes, dass der Erlös an eine gemeinnützige Organisation fliesst. Das werden wir natürlich auch unterstützen.

Was erhoffen Sie sich für die Confiserie Eichenberger vom Projekt BernARTiner?

Es gibt verschieden Aspekte: Wenn wir den BernARTiner-Rohling selber gestalten, kann eine solche Teamarbeit sehr positiv auf das ganze Unternehmen wirken und das Wir-Gefühl stärken. Allgemein erhoffen wir uns, als Teil dieses Projekts unsere Unternehmung positiv präsentieren zu können.